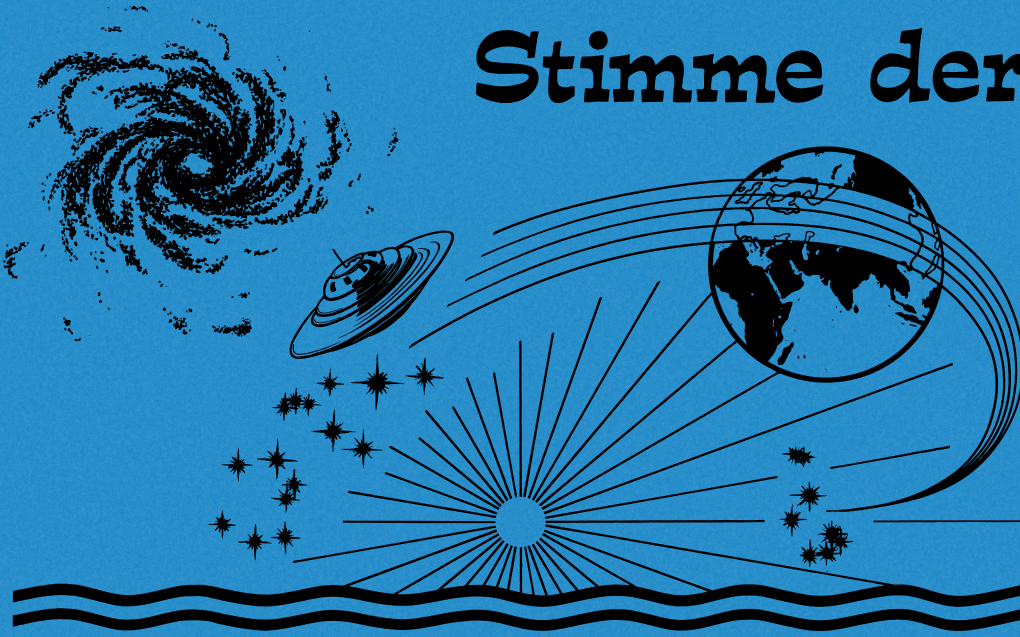


A black and white cosmic illustration. In the top left is a large, detailed spiral galaxy. To its right is a smaller, edge-on spiral galaxy. In the top right is a globe of the Earth with latitude and longitude lines. Below these are several stars of different shapes and sizes, and a central sun-like star with many straight lines radiating outwards. The entire scene is set against a background of wavy horizontal lines.

Stimme der

WASSERMANNZEIT

**Freie Interessengemeinschaft
Universell**

**Unabhängig – Unpolitisch – Frei – Vermittelnd
Überkonfessionell – Lebensformenverbindend**

**Liebe – Frieden – Harmonie
Wahrheit – Wissen – Weisheit**

**52. Jahrgang
Nr. 219 (Muster)**

**3-Monats-Schrift
Juni 2026**

Die FIGU hat zwei neue YouTube-Kanäle, auf denen ihr mehr über Billy, die Plejaren und die Schöpfungsenergielehre erfahren könnt:

Deutsch:

FIGU

Michael von Hinterschmidrüti@michaelvoigtlaender9492
<https://www.youtube.com/channel/UCvrDwu4PdnaX328s7n0PWVg>

Englisch:

FIGU

Michael from Hinterschmidrueti@michaelvoigtlaender4347
https://www.youtube.com/channel/UCVRSWBSZ7LszV1y7rIJ_dHA

**Neutrale Informationen zur aktuellen Lage
und zu anderen wichtigen Themen:**

FIGU

Sonderausgabe-Zeitzeichen:

<https://www.figu.org/zeitzeichen-sonderausgabe>



COPYRIGHT und URHEBERRECHT 2026 bei FIGU und «Billy» Eduard Albert Meier, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz. Kein Teil dieses Werkes, keine Photos und sonstige Bildvorlagen, keine Dias, Filme, Videos und keine andere Schriften oder sonstige Materialien usw. dürfen ohne schriftliche Einwilligung des Copyrightinhabers in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm oder anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung usw., reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Erschienen im FIGU-Wassermannzeit-Verlag:

«Freie Interessengemeinschaft Universell»

Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Das Arboretum im SSSC

von Pius Meinrad Keller, Schweiz

Seit dem letzten Beitrag zum Arboretum sind nun schon bereits wieder ein paar Jährchen vergangen, und seitdem ist die Pflanzen- und auch die Tier- und Getiergemeinschaft des FIGU-Muttercenters in erfreulichem Mass erhaltengeblieben und sogar angestiegen. Dies vor allem in bezug auf die in Zunahme begriffene Vielfalt an unterschiedlichen Vogelarten, jedoch auch die Vielfalt an unterschiedlichen Insekten-, Käfern und alles was da kreucht und fleucht, ist im Zunehmen begriffen.



Photos von Christian Frehner

Dies nicht zuletzt auch wegen der vielen Insektenhotels und der zusätzlich angebrachten Vogelhäuschen – 80 an der Zahl –, und nur 11 davon waren bis dato nicht bewohnt. Sie wurden an unterschiedlichen Orten aufgestellt, resp. auf Bäumen positioniert.

Wie schon seit Jahren haben wir – auf Billys Initiative und auf die der Plejaren – letztes Jahr mehrere hundert Blumenknollen, hauptsächlich Narzissen, entlang der Wege und auf der vordersten Schmidrütiwiese und überhaupt auf dem ganzen Gelände gepflanzt. Damit soll die Anzahl und Vielfalt an Wildbienen, Hummeln und anderen Insekten-gattungen, und damit auch die Vogel-, Getier- und Tierwelt, erhalten und sukzessive vergrößert werden. Das bedeutet auch, dass ein bewusst achtsamer und ressourcenschonender und ein in lebensformenverbindender Nachhaltigkeit wurzelnder Umgang mit der Natur gepflegt und angestrebt wird. Auch deshalb werden in der FIGU keine Pflanzengifte und sonstige Chemikalien ausgebracht und verwendet, sondern lediglich biologisch abbaubare und schonend hergestellte natürliche Dünger, Wasch- und Putzmittel usw. verwendet.

Es werden auch laufend neue Bäume und Sträucher, wie auch seltene Blumenarten resp. deren Knollen im Frühjahr eingepflanzt, und es werden Samen, wie z.B. vom Sequoia giganteum und auch Samen von anderen Bäumen wie auch solche von Blumen und Sträuchern angesetzt und zum Keimen gebracht, um die Sortenvielfalt in der Hinterschmidrüti laufend zu vergrößern. Jedoch auch deshalb, weil in Folge des vor allem aus der Überbevölkerung resultierenden Klimasturzes – und der damit zusammenhängenden und ständig ansteigenden Extremwettersituationen – einzelne Hanglagen zu rutschen begannen. Um jedoch allfälligen Murgängen wirksam zu begegnen, wurden und werden die Hänge der vorderen und hinteren Kanzel und alle diesbezüglich gefährdeten Abhänge mit Tief- und Starkwurzlerbäumen wie z.B. unterschiedlichen Eichenarten, Edelkastanien, Nussbäumen, Urweltbäumen und unterschiedlichen Sequoiabaumarten bepflanzt, denn Tiefwurzler- und Starkwurzlerbäume, wie z.B. die Stieleiche, Kiefer, Walnuss, Erle, jedoch auch die Weidenarten usw. festigen mit ihren kräftigen und tiefgreifenden Wurzeln den Boden und bewahren ihn vor dem Abrutschen. In direkter Folge verhindern sie somit Murgänge und ein Austrocknen der Böden.

Jedoch auch unterschiedliche Strauch- und Heckenpflanzen, wie z.B. Hartriegel, Blasenstrauch, Heckenrose, Zierkirsche, Buchsbaum, Eibe, Weissdorn, Feldahorn, Berberitze, Felsenkirsche, Flieder usw.

sind zur Insekten- und Vogelvielfalt sowie überhaupt für ein intaktes Ökosystem äusserst wichtig, und sie sind deshalb auf dem FIGU-Gelände in mannigfaltiger Pracht zu bewundern. Zudem fungieren die im Semjase-Silver-Star-Center gepflanzten Edelkastanien, die Kirsch-, Nuss-, Apfel-, Birnbäume und Feigen sowie die Aprikosen, Quitten und diverse Beerenarten als wichtige Nahrungsgrundlage für Menschen, Vögel, Getier und Säugetiere.

Eine wirklich grossartige Augenweide stellen auch die auf dem FIGU-Gelände gesichteten, vielen Spechtarten, Waldkäuze, Tauben, Milane und Rabenvögel sowie Graureiher und Eichelhäher usw. dar.

Kürzlich hat mich Billy sogar auf einen Weisskopfadler aufmerksam gemacht, der über dem Gelände einsam seine Runden zog, um dann im nächsten Moment pfeilschnell in serpentinenartigen Kreisen vom Himmel herabzuschliessen und im Wald zu verschwinden. Vermutlich hatte er dort seine Beute gesichtet und sie sich geholt.

Wie Ihr seht, liebe Passivmitglieder und Gönner der FIGU, haben sich das Hegen und Pflegen und die Bemühungen zum Erweitern der Pflanzen-, Tier- und Getierwelt auf dem Centergelände also gelohnt und weiterentwickelt, wie dies auch so vorgesehen ist. Denn mit der weiter überbordenden und damit einhergehenden Zerstörung der ganzen Natur und damit aller Lebensgrundlagen des Lebens überhaupt auf unserem noch sehr schönen Planeten geht diesbezüglich alles immer schneller den Bach runter, wodurch das SSSC immer mehr zu einer Insel eines zunehmend intakten und sich erweiternden Ökosystems wird.

*(Dieser Text wurde von Pius an der
Passiv-Mitglieder-GV 2026 vorgetragen)*